1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

mr. 244.

Freitag, ben 19. Oftober 1906.

21. Jahrgang.

Kunit, kiteratur und Willenichaft.

Die reichsgejegliche Arbeiterverficherung (Rranfen-, Unfall. und Indalidenversicherung) von Ernft gunfe unt Balter Bering, Raiferlichen Expedierenden Sefretaren im Reichs. Berficherungsamte. Die britte verbefferte und vermehrte Auflage (16. bis 20. Zaufenb) biefes in weiten Rreifen befannten und anerfannten Buches ift foeben im Berlage bon Genng Bablin in Berlin B. 8, Dobrenftrage 13-14, ericienen. Das jeg: 206 Ceiten umfaffende Buch, welches jum Breife bon 1,40 A fur bas einzelne Exemplar (Bartiepreife geringer) bezogen merben fann, enthalt eine fur ben praftifden Gebrauch bestimmte überfotliche und gemeinverftanbliche Darftellung bes gejamten Urbeiterverficherungerechte. Es behandelt bag Rrantenverficherungogeiet, bie Unfallverficherungsgejete, bas Invalibenber. icherungsgejet, bas Unfalljurforgegejet fur Beamte und fur Berfonen bes Colbatenftanbes, bas Geiet, betreffend bie Unfallfurforge fur Gefangene, fowie bie bis in bie neuefte Beit erpangenen einichlögigen Ausführungebeftimmungen, Berorbnungen und Enticheibungen. Die Anordnung bes Stoffes ift für alle Zweige ber Arbeiterverficherung einheitlich burchgeführt. Rach ber wiederholten Durcharbeitung, Berbefferung und Bermehrung feines Inhalis fann bas Buch, beffen frubere Muflagen einen ungewöhnlich ichnellen Abfat gefunden' haben, nunmehr mobl als eins ber guverlaffigften, beften und preismerteften Musfunfte., Dilfe- und Lebrmittel bezeichnet werden, Die auf Diefem Bebiete erfchienen find, Geine Unichaffung wird amtlich und bon bervorragenden Sadymannern ben Berficherten und Urbeitgebern, ben Arbeitervertretern, Arbeitervereinen, Bolleburenns, ben Organen ber Urbeiterverficherung, ben Beamten, Beiftlichen, Lehrern und Studenten warm empfohlen.

Rrippen, Rinderbewahrauftalten und Rinderhorte. 3bte Bebeutung und Leitung von Arnold Sirt, Reftor. 3m An-Berlag bon Breer n. Thiemann, Samm i. 29. Bir leben im Beitalter ber Gogialreform und ber Bolisgejundheitepflege. Es ift nicht gu vermeiben, bag babei manche Ericheinungen gu Tage treten, benen eine lange Lebensbauer nicht borausgejagt merben fann. Dagn tonnen jedoch bie Rinber. fribben, Rinderbewahranitalten ober Rinbergarten und bie Ainberhorte nicht gerechnet werben. Dieje haben nicht blos ihre Griftenaberechtigung nachgewiefen, bie noch ftets machienben fogialen Berbaltniffe gwingen vielmebr gur Bermebrung und Reveinrichtung folder Anftalten. Doch in ben jungften Tagen bielt auf ber Hauptversammlung ber tatholifchen Lehreringen Deutschlands in Stragburg Oberlebrerin Graulein Binfler aus Miniter i. 2B. einen Bortrag über: "Reue Lebensfrait ber alten Grobelgebanten", ber febr beifallig aufgenommen murbe, Die Berjammlung nahm im Anichlug baran folgende Rejolution an: Die fogialen Berhaltniffe machen bie Granbung bon Rinberoarten und Rinbergarinerinnen-Geminaren notwenbig. Die Ceminare Dienen gur Ausbildung bon Minbergarinerinnen Ergieberinnen und Muttern." Dan fann nun nicht bebaupten, bag über ben flwed und bie Ginrichtung folder Unftalten ber gebilbete Teil bes beutichen Bolles genügfich informiere fei, im Gegenteil, es berricht noch viel Unflarbeit barüber, wie fich ein Rinberbort bon einem Rinbergarten und eine Rrippe von einer Bewahranftalt unterideibet. Diejem Mangel lucht bie porlie-genbe Schrift abzubelfen. Daß baber biejenigen Berjonlichkei-ten, welche jowohl als Mitglieber eines Bereins wie auch von Umiswegen fich mit ber Wohlfabrt und bem Gebeiben ber 3ugend gu beichaftigen baben, bas Buchlein nicht unfreundlich aufnehmen merben, barf mohl vorausgefest merben.

kokales.

a Biesbaben, 18. Oftober 1906.

* Refibengtheater. Am Samstag und Spnutagaberd fommt bas Werf eines unferer feinsinnigsten Dichter, nämlich Rubolf Predbers Lufispiel "Die Nachttritit" jur Aufführung. Diefes geistwolle Stud ift gewissermaßen bas hohe Lied bes Journalismus, bessen ebelfte und schönfte Seite Predber charafteristisch und schwungvoll schilbert. Das Milien bes Stüdes, bas in Hannover, Cassel und an anderen Buhnen sich siets als ein besionders im scharsgeschlissenen, eleganten Dialog wirksames Lustspiel erwiesen hat, ist ein Redaktionsbureau. Das Lustipiel sedt Dr. Rauch in Szene, die Hauptrollen spielen die Damen Blanden und Arause und die Herren Schulze, Wilhelmu, Rücker, Bartas, Herebrügge und Tachaner. — Am Sonntag nachmittag wird bas lustige Maniverbild "Im Notquartier" zu balben Breisen wiederholt. — Am Montag wird Stobiger's ersolgreiches Zusispiel "Liselott" auss neue in den Spielplan ausgenommen. Diese Aussichtung, die das Leben einer wahren deutschen Fran schilbert, bildet die passende Festwortellung zur Leier des Geburrstages unserer Raiserin.

Sb. Folgen ber ichlechten Weinernte. In einer in Maing abgebaltenen Berjammlung von Beinwirten wurde beichloffen, bie Breife fur ben billigften offenen Wein um 6 für ben halben Liter ju erhöhen. Begründet wird bieje Erhöhung mit bem ichlechten Ausfall der biebjabrigen Beinernte.

* 40jähriges Jubitanm bes Infanteric-Regiments b. Gersborff, Am 30. Ettober b. 3. besteht bas Füstlier-Regiment
von Gersborff (Nur-Heff, Nr. 80) 40 3 abre. Wie bereits
bekannt gegeben, tommen an diesem Tage die ehemaligen Herren
kommandeure bes Regiments zu einer Beier hier zusammen.
Es wird beabsichtigt, auch von seiten ber übrigen ehemaligen
herren Disiziere, Unteroffiziere und Manuschaften ben Tag
iestlich zu begeben. Bu diesem Zwed werden samtliche ehemaligen Achtziger am Montag, 22. Ettober, in den Rebensaal ber
Baprischen Bierhalle, Abolistraße, zu einer biesbezüglichen Beiprechung eingeladen.

* Kurhans. Morgen Freitag findet die erfte Quartett. Soires des Aurorchesters-Quartetts statt. Das Quartett besieht aus den herren: Rapellmeister hermann Jemer (1. Bioline), Theodor Schäfer (2. Bioline), Wilhelm Sabonn (Biola), Max Schildbach (Bioloncell). Der Klavierpart liegt auch in diesem Winter in den bewährten handen des Königlichen Mu-

filbireftors herrn Spangenberg.

* Religionsgeschichtliche Borträge. Für ben britten ber religionsgeschichtlichen Borträge über bas Alte Testament von Brof. Rangich aus halle (Donnerstag abend 8 Uhr in ber Loge Blato) ist in Aussicht genommen: Der Gottesbegrif, Brieftertum, Kultus und Opfer, einschliehlich der Ainderopfer, in der Richter- und ersten Königszeit; das Wesen der Rasirärer und die Anfänge des Prophetentums; die babhlonischen Einstäffe und die fittlichen Anchauungen dieses Zeitraums.

* Capipiele der Urania. Wie wir bereits unseren Lesern mitgeteilt, finden Freitag, 19. und Samstag, 20. Oltober, im großen Saale der Rasino-Gesellschaft große Ausstattungs-Borträge der "Urania" über die verschiedenen Besuderuptionen statt. Es wird ausdrücklich darauf bingewiesen, daß außer den Abend. Borsührungen auch separate Borsührungen sur, Schüler und Schülerinnen stattssinden werden. Um Freitag, den 19. Oftober, nachmittags 5 Uhr, sindet eine separate Borsührung für Schüler innen und Samstag, den 20. Oltober, eine solche sur Schüler statt. Bu den Rachmittags-Borsührungen haben auch Erwechiene Zutritt. Wie wir in Ersahrung bringen, soll die Rachfrage nach Eintrittslatzen eine recht rege sein, und so empsehlen wir deshalb, sich recht bald in den Besig solcher zu sesen.

Vereins- und andere kleine Nachrichten.

Sängerchor Biesbaben. Am verfloffenen Sonntag veranstaltete ber Sängerchor zur Feier seines 10. Stiftungssestes im Saale der Turngesellichaft ein Konzert unter der Leitung des Herrn Adermann. Der unter seiner Direktion stehende Chor brachte sämtliche Chore gut ausgearbeitet zu Gehör. Ebenso sand herr Adermann mit einem Biolinfolo ungeteilten Beisall. Die Tenor- und Baritonsoli der Herren Schleim und Eron wurden ebensalls mit großem Beisall ausgenommen, Den Schluß bildete ein gut einstudiertes somisches Duett "Bauer und Khotograph", dargestellt und von Herren Volh und v. Hapn. Der folgende Ball hielt die Festellnehmer noch lange in gehobener Stimmung.

Die Gejellschaft "Fibelio" veranstaltete am vergangenen Sonntag im Raiserjaal einen Bolksunterhaltungsabend, zu bem sich ihre Mitglieber und Freunde überand zahlreich eingesunden hatten. Der große Saal war dis auf den leteten Blat besetzt und die dortressischen Darbietungen des Bereins bewirkten, daß bald die animierteste Stimmung berrichte. Meben den recht ansprechend gesungenen Chören der Gesangsabteilung wies das Programm aus: "Das Grad auf der Deide" (Tenoriolo, Mitglied L. Frigl, "Ein beutsches Kleeblatt" (Terzett), "Der Sanger auf dem Standesamt" (Duett), einen von Mitglied K. Weber urgelungen gegebenen komischen Bortrag und das allerisehse Lustipiel "Schlafrod und Uniform", sowie zum Schluß eine in prächtiger Beise vorgesührte Lichtbilderierie: "Eine Keise durch Italien". Sämtliche Kummern wurden slott und geschicht erledigt und die Mitwirtexden durch alleitigen, lebhaften Beisall belohnt. Das nach der Unterhaltung einsepende Tanzvergnügen vereinte die Mehrzahl der Erschieden nach auf einige Stunden.

nenen noch auf einige Ctunben. Stiftungsfeft bes Militar.Bereins. ichonfter Beije beging am verfloffenen Cambtag ber "Biesba-bener Militarverein" in ber "Balballa" bie Feier feines 22-jabrigen Bestehens. Die Teilnahme seitens ber Ehrengaste, Mitglieder und beren Angehörige mar, wie bei jeder Beran-ftaltung, eine febr rege und bie Stimmung mahrend bes Jeftes burchweg ungetrubt. Der zweite Borfigenbe bes Bereins, Ramerad DR a ner, begriffte bie Unwejenben, gebachte in ichonen Borten bes 3wedes ber Beier und toafiete am Schluffe feiner Rebe auf ben oberften Kriegsberen, ben Raifer. Der Begirfs. offigier, herr hauptmann von Solleben, bantte im Ramen der anwesenden Offigiere und gab die Berficherung, daß er mit regem Intereffe an ben Beftrebungen und Beranfialtungen bes Bereins feilnehmen murbe. Er munichte bem Berein weiteres Bluben und Gebeiben und brachte ichlieflich ein Soch auf benfelben aus. Die Gefangs-Abteilung bes Bereins, unter Leitung ibres Dirigenten herrn Rubl, sowie auch bas Orchester leisteten biesmal gang Borgugliches und ernteten ben moblberbienten Samiliche Rummern bes Brogramms, fpegiell aber bie bumoriftifche Stene ("Abenbftunben in ber Raferne") aufgeführt bon ben Rameraben 9. Schmibt, 3. Bobenfteiner, Moda und A. Stauch, .jowie bas Baritonfolo: "Lieb bes Bombarbon" aus "Das golbene Areus", borgetragen von Ramerab Semmann, wurden lebhaft applaubiert. Als theatralifder Teil, unter ber Regie eines großen Gonners bes Bereins, murbe mit großem Laderiolg ber Schwant "Gin patenter Bengel" gegeben. Den Darftellern, Die Damen gel. Baufich, Schupp, Monborf und Muhlborfer, Die Herren Rumpi, Rubolph, Rlarner, Gungel und Baumann, wurde für ihre vorzüglichen Leiftungen und ihr natürliches Gpiel frurmifche Anerfennung guteil. Dan borte nur eine Stimme bes Lobes über bas icone arrangierte Geft. Ein froblicher Ball bielt die Teilnehmer bis gum fruben Dorgen beijammen.

Sprechiaal.

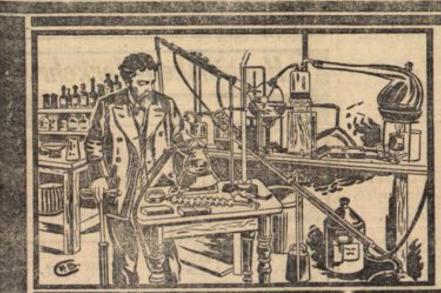
dur biefe Anbrif übernimmt bie Rebaftion bem Bublifum gegen. über feine Berantwortung.

Das Einsammeln ber Saushaltungsliften. Dans Ginsammeln ber Saushaltungsliften burch ben Sausbesitzer hat für manche Beteiligte nicht angenehme Seiten, namentlich in Bezug auf gewisse biskrete Angaben, wie 3. B. Alter, Einkommen- und Bermögensverhältnisse, die wohl den Sausbesitzer nichts angehen, weshalb oft dieser Weg zu umgehen versucht wird. Wan sollte, wie früher, die Polizei mit dieser Funktion betrauen, was wohl allgemein willsommen

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hoff., Zürich M. 8

liefern neueste Seidenstoffe jeder Art porto- und zollfrei — Reichhaltige Muster-Kollektion umgehend. Kataloge von Stickerei-Blossen und -Roben. 2895



Sunlight Seife ist ein vollstandig reines Produkt aus Rohmaterialien vorzüglichster

Provenienz. Sie wird bergestellt nach dem vollkommensten Fabrikationsversahren unter Berücksichtigung der neuesten Errungenschaften der modernen Wissenschaft und Technik. Alle Rohmaterialien, wie jeder Sud des fertigen Produktes werden von bedeutenden Fachleuten untersucht und kontrolliert. Die Sunlicht Seifensahrik garantiert deshalb die Reinheit ihres Fahrikates mit einem Betrage von itt. 20000.—.

Verwenden Sie deshalb nur Sunlicht Seife zu Ihrer Wasche. Sie baben dann die Gewissheit, dass solche nicht nur schnell und grundlich gereinigt, sondern auch in bestmöglicher Weise geschont wird.

Zahnarzt Funcke

Friedrichstraße 3, 2.,

neben dem Mujeum, Bilhelmftraße. Telephon 2870

Gute Kochbutter

ber Pfund Dt. 1.20 u. Dt. 1.25 hat abgugeben 1038

Wiesbadener Molherei,

Hotel=Restaurant "Friedrichshof".

Beden Donnerstag und jeden Countag: 997

Großes Militär-Streich-Konzert.

Gintritt 10 Pfennig, woffir ein Brogramm:

frifd vom fang Donnerstag eintreffend:

" Nordjee Cablian im Anichnitt " Bratichellsiche. Telephon 125. F. Schaab, Grabenstraße 3.

Alfademische Zuschneide-Schule von Brt. J. Stein. Biebbaben, Luisenplan la. 2. Gt.

von fiel. J. Stein. Wiesbaden, Luisenplan la, 2. Et.
Erfte, alteite u. preiste. Fachl hule am Plane und fammel. Damens und Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Barifer Schnitte. Leicht faßl. Methode. Borgagl, praft Untere. Erfindl. Ausbildung i. Schreiberinnen u. Direfter. Schil. Aufn. tägl. Coft, w. zweichn, und eingerichtet. Taillenmuft incl. Futter-Anpr. Mt. 1.25. Rodfichn. 75 Pf bis 1 Mt.

Büsten-Verkauf: 2adb. fdon von D. 3,- an, Stoffb.

Baruung! Diermit verwarne ich alle Berfonen. insbefondere Geichaftsteute, meiner von mir getreunt lebenden Cheiran Ratharina Rorich ceb Frobn, ju Canb für meine Rechnung eiwas zu borgen, ba ich für bie bon ihr gemachten Schuben nicht mehr auftomme.

Caub, ben 8. Oftober 1906. - Carl Rorid.



Nr. 244

Freitag, Den 19. Ottober 1906.

21. Jahrgang.

Forsthaus Buchenhagen.

Roman von L. Wagner.

Bortfegung.

(Machbrud berboten.)

"Wir feben uns balb einmal wieder, Ella", fagte er freundlid, als fie in ben weichen Riffen faß und er mit fraftigem

Drud ihre feine Sanb noch einmal ichüttelte.

Er ichlog bie Bagentur, bie Bierbe gogen mit einem beftigen Rud an . . . ber Wagen feste fich in Bewegung. - Ella lehnte halb betäubt in ben Riffen ber prächtigen Karoffe; ein Traum bunfte fie biefer ichnelle Bechiel! Roch vor einer Biertelftunde ahnungslos in ihrem einsamen Zimmer und jest — auf der Fahrt in eine ihr ganz frembe Belt! — Sie fannte nicht einmal ben Namen bes Ortes, wohin sie suhr, nicht einmal ben ber Dame, die sie ausnehmen wurde — hatte sie in ihrer grengenlofen Bermirrung boch vergeffen, hiernach ju fragen! Energifch richtete fie fich ploglich auf und rief hinaus nach bem Rutscher; aber ihre Stimme verhallte in bem Getofe ber auf bem Steinbamm bahinfaufenden Raber. — Da machte ber Ba-gen plöplich eine Schwenfung, ber Rutscher lentte in einen Balbweg, ein; Ella tonnte noch einmal, wenn auch nur auf wenige Minuten, sum Forfthaus jurudichauen.

Bom bellften Abentglans umfloffen, trat bas große, weiße Saus mit feinen Turmchen und Sirfchgeweihen, ber vorfpringenben Rampe, bem fäulengetragenen Dach barüber, ichlogartig aus bem bunflen Laube berbor. Ella fab beutlich, wie Unn-Mariefen bie Martife binaufgog und ber Onfel bie Rampe hinauf-Er hatte bas Rind im Urm und ichupte, geblenbet von ftieg. Er hatte bas Rind im Arm und schütte, bem Abendschimmer, die Augen mit ber hand bem Bagen nach, ber fie unaufhaltfam weiter führte, bis er fich swifden ben Baumen berlor. Ella hatte bas Gefühl, als habe fie ploglich ben legten Salt im Leben verloren, als habe fich ihr die lette Freundeshand entzogen — mit einem augstvollen, balberstidten Schrei warf fie sich in die Kiffen zurud. — Die schautelnde Bewegung des Wagens hörte plöglich out, die Bserde ftanden; Ella sah den Kutscher von seinem behen Sib

"Fraulein haben gerufen?" Ge mar ein freundliches Geficht,

bas mit biefer Frage gu Ella aufichaute.

"36 möchte wissen, wohin Gie mich fahren?" versente biefe fich ichnell faffenb.

"Bir nennens bas alte Rlofter." "Das alte Rlofter?" wieberholte Ella finnenb. Bon bem alten Rlofter batte fie ja oft icon gehort; fie batte fich barunter fein bewohnbares Gebaube, immer nur ein altes, halboerfallenes Gemaner gebacht. "Und bie Bewohnerin bes Rlofters - wie heißt die Dame?"

"Ja, ber Name," meinte er zögernd und halb verlegen lä-chelnd; "ben Ramen fenn' ich nicht! Wir nennen Gnaben man so furzweg: Frau Gen'ralin!"

Dief erichroden blidte Ella auf. Die Generalin war wohl gar biefelbe, über welche bie Tante erft vor wenigen Tagen mit bem Doftor gesprochen! Sie hatte ben Streit ber beiben vernommen, bom Borgimmer aus, und gehort, wie Thesa fie eine "arge, boje Gieben" nannte, fie hart und ungerecht, bespotisch und geizig schalt

"Noch eine Frage," fagte fie ichnell, als ber Ruticher bas maffibe, filberne Schlof ber Tur gubruden wollte; "tennen Sie die Forfterei "Raltfließ" ?"

Er nidte. "Ja, bie liegt feitwarts, eine achtel Deile von

"D, bitte, fahren Sie mich fcnell borthin! Es leben mir bort liebe Freunde - ich mochte Abschied von ihnen nehmen!"

Der Mann blidte mit offenbarer Berlegenheit gu Boben; er ichien unentichloffen, ob er bie in flebentlichftem Tone aus-gesprochene Bitte erfüllen follte.

"Ich hab' bagu leinen Besehl!" mandte er ein, "und bann bie beginnende Dunkelheit —" prufend betrachtete er ben schmalen, lichten Streifen, ber sich über ben Baumen ausspannte, bie zu beiben Seiten den Beg eng begrengten.

3d werbe ben Abichied auch recht abfürgen" versprach

bas junge Mabchen,

Er schwieg und sah wieder zu Boden, wobei er den hut abnahm und langsam über bas turz geschorene, schlichte haar strich; bas blasse, traurige Gesicht, mit dem ängstlich flebenden Ausbruck schien sein Mitgefühl erweckt zu haben; er überlegte

"Ra, es ginge icon - aber ber alte Jafob bfirft's nicht

"Der alte Jalob — wer ist bas?" fragte Ella, begierig, über bie Bewohner bes Klosters etwas zu erfahren.

"D, bas ift man ber Berr Ehrlich, und ber fteht bei Gnaben in großem Unfehen" Er ichlog jo eilig bie Rutichentur, als fürchte er weitere Fragen; bann ichwang er fich auf ben Sig.

Ella fant tief auffeufgend in bie Riffen gurud. Konnte bie alte Generalin möglicherweise nicht eine noch ärgere Duälerin fein als Thefa? Und bann biefe nie unterbrochene Ginfamfeit jenes Gemäners; nur geteilt mit einer alten, grämlichen, verbroffenen, vielleicht fogar bojen Frau - biefe Bebanten waren unerträglich und beängstigend. Schnell icob Ella bie geschloffene Scheibe gurud. Der lichte Abenbichein war gefdwunben, bufter Schatten bullten jest ben Balb ein; aber burch bie Deffnung brang ein fühler Lufthauch hinein und umftrich wohltuend bie beiße Stirn und bie brennenben Augen.

Da burchbrach ein bellerer Schein bie Dunkelheit - ein Lichtpuntt ichimmerte wie ein Stern aus geringer Entfernung herüber — die Rappen standen vor einem aus dem Tunkel hell austauchenden häuschen. — herztlopfend verließ Ella den Bagen. Sie hatte nicht gewagt, nach dem Ausgange des Duells zu forschen; unter tiesstem Erschreden, in halber Bewustlosigket hatte sie des alten Försters hergestammelte Borte von Clairs Berwundung und seiner Aufnahme im Försterhause angehört)— jeht wollte fie selbst seben, sich selbst überzeugen. — Die lind-liche Schüchternheit, die früher ihre Bunge band, die jungfrauliche Befangenheit, die fie ichen und gaghaft ericheinen ließ -es war alles, alles abgeftreift, verschwunden in bem einen bei-Ben Gefühl, in bem Bangen um Clairs Leben!

ste bin ich gladsicht Ich liebet Und ich habe schon lange auf biese Liebe gewartet, voll Schnsucht und Ungeduld! Ich werde nicht schlafen heute. Nur an ihn denken, von ihm träumen, von seiner Schönsheit, seiner berüdenden Schönheit! D himmel, habe Dank sur biese Seligieit!"

"Bas ift bas?" fragte fich Erna. Gie hatten aufes einigen alten Freunden zwei Neffen ihres Mannes da-zehabt! Hans, einen Studenten, aber den hatte Käthe chon öfter gesehen! Und Leo, der erst hierher ver-lett worden war, ein Leutnant, smart, schneidig, "un-widerstehlich"! Das bunte Tuch?!

,2. Februar. Er, ber herrlichfte von allen, heut fah ich ihn wieber! Im Connenlicht! Wie schon biefes poldblonde Gelock, wie fein der Mund, wie gart und apart der lichte Bart! Und die Gestalt! Schlank und spoch wie die Fichten zu Hause, die als Schiffsmasten verkauft werden, bestimmt, die Wimpeln aller Nationen ju tragen!

Mein Ibeal! Wie lieb' ich bich! Dir zu Füßen möchte ich knien in süßer Demut — immer — bis du mich aushöbest zu höchstem Glücke!"
Allso Leo! Der hatte wasserblaue Augen und weizen-blondes Haar; die Liebe vergoldete es! Ratürlich der bunte Rock! Unter hundert Mädchenherzen bleiben neune undneunzig baran hängen!

Sie las weiter: "1. Marg. Mein Bergenftern war ba. Ad ja, Stern1 Unerreichbar wie bie Sterne, Wonneblidend wie ihr Glang, Bift bu nah und boch fo ferne, Bulleft mir bie Geele gang!

(=quy nehe morgiges unterhaltungsblatt.)

Der Menich ber Bufunft. Die immer mehr gunehmende Abhängigfeit bes fogenannten Aulturmenfchen von allen moglidjen mechanischen und technischen Silfsmitteln wird in ber englischen Beitschrift "Truth" in amufanter Beife perfifliert. Das genannte Blatt veröffentlicht bas Brotofoll einer gur Unterfuchung bee Berhältniffes zwifden Menfch und hilfsmittel eingesetten parlamentarischen Spezialkommission in einem Bufunftsftaat. Die Bernehmung bes Bufunftsmenichen enthalt u. a. folgende Details:

Frage: "Können Sie ichreiben?"

Untwort: "Rein, ich benüte einen Dafchinenfchreiber."

Frage: "Können Sie fingen?"

Uniwort: "Rein, ich benute einen Phonographen."

Frage: "Ronnen Sie irgend ein Mufifinftrument fpie-

Untwort: "Rein, ich benute einen Mavierautomaten."

Frage: "Rönnen Sie nahen?"

Antwort: "Rein, ich habe eine eleftrische Rahmaschine."

Frage: "Können Gie zeichnen ober malen?"

Antwort: "Rein, ich habe einen photographischen Mon mentapparat."

Frage: "Ronnen Gie gehen?"

Antwort: "Rein, ich benute bie Glettrifche, bie Gifem bahn, ein Motorrad ober ein Automobil."

Frage: "Können Sie feben?"

Untwort: "Rein, ich benute Glafer."

Grage: "Können Gie horen?"

Antwort: "Rein, ich befige ein Sorrohr."

Frage: "Rönnen Gie berbauen?"

Antwort: "Rein, ich benube Digeftivmittel."

Grage: "Können Gie fchlafen?"

Untwort: "Rein, ich benute Narcotica."

Brage: "Können Sie in irgend einer politischen, funft-Terifchen, literarifchen ober fonftigen Frage eine perfonliche,

unabhängige Meinung abgeben?"

Antwort: "Rein, ich gehöre einer organisierten politifden Bartei an und richte mid in meinen politischen Unfichten genau nach ben Parteiführern, Bas Literatur unb Runft anbetrifft, fo erhalte ich meine Ginbrude aus ben Beitungen und Beitschriften, und im übrigen folge ich ber öffentlichen Meinung."

Antwort: "Rein, ich benute einen fünstlichen Respi-

Sollte biefer Menfch ber Bufunft mit einigen Ginfchranfungen nicht bereits in der Gegenwart gu finden fein?

Jumor im Berliner Gerichtssaal.

Die Rochfifte

Der Maurer Unton Urnbt ift megen Betruges angeflagt. Der Richter halt ihm gleich feine vielen Borftrafen bor, worauf

ber Angeflagte antworter:

Angefl.: 3d weeß nicht, wat bet nu for 'ne Cache is, bet Se een jedesmal, wen man Bech hat un wieder mal in Rleister figt, die ollen Jebrechen vorstalten. Wat hat denn det vorichte Mtal mit heite zu dun? Aber blog, det man so recht tief rinfejelt, wird bie olle Suppe immer wieder ufjewarmt.

Richter: Angeflagter, ich tann Ihnen nur raten, fich anftanbiger gu benehmen, jonft erhalten Gie fofort eine Strafe

wegen Ungebühr.

Angett.: Ra alfo, nu will id mir vabefenbieren. 3d hatte jo in Juni um be Mitte rum een Ding jebreht, inbem bag id mein Onfel 'n Dahler abjefnoppt hatte, un ba fam id mir bor, wie een Fericht. Un beffentwejen vafoff id ben Dhaler nich in cene jewohnigliche Bubite, jonbern id jing in een Reftrang, wo't ood echtet jibt. Un in een Inappen Ctinbeten war ber Dhaler wech. Un ba simulterte id, wie id wieder gu Belb fomm' tonnte. Und wenn ber Menich Blid hat, benn jeht Allens jlatt un schlant wie'n Aal. Id horte, wie een herr an Rachbar-tisch zu een' Andern saachte: "Id weeß nich, wat id meine Frau zu'n Jeburtsbach ichenken soll." "Schent je boch Brullganten!" meente ber Undere, - "ober weefte," meente er bann, "bet Reufte is 'ne Rochtifte. Da braucht je bet Effen blog rob rinftell'n an Morjen, oder ood'n Abend borber un bann is et fertig jefocht, wen't gu't Dinoh jeht." Blog bie 30 Meter, bie bie Rochtifte toften follte, bet war ben Dlann boch gu happig un so fraachte er, ob et nich wo 'ne billjere Rochtifte jeben bhate. Ru mischte id mir in't Zesprach rin, indem bag id faachte, bet id ben Mann eene Rochlifte for fungehn Emmden beforjen fonnte.

Richter: Ja, tonnten Sie benn bas? Angetl.: Jott, offen jestanben, Berr Jerichtehoi, in ben Dogenblid, wo id bet jesaacht hatte, wußte id not jar nich, wat bet is' ne Rochfiste. Aber wat ber Mann war an Nachbartifch, ber war jleich Geuer und Flamme. Un wie id ibn noch faachte, bet id in eene Rochtisten-Fabrit bin un fe alfo for'n Gelbfttoftenpreis jeben tonnte, ba jab er mir jleich fimf Emmden Anjeld. Ru war id bod vajlicht', fo'n Dings gu beforjen. Id frage also een juten Befannten, wat bet war, eene Rochtiste, un ba meente ber: Det is 'ne Beu-Rifte. Ra un nu nahm id 'ne Rifte, die ba't jefoft un habe ihr jang voll mit Seu jestochen un jing ju ben herrn; ber nahm mir bie fein injepadte Kiste ab, un hat se jleich vostochen, bet se seine Frau nich schon vor'n Jeburtsbach sieht, un die zehn Emmehen, die er mir uf de Kochtiste noch schuldig war, die jab er mir ooch. Also nu war det janz rejuläre Geschäft jemacht. Wie ist da bebrogen baben foll, bet is mir nich flar.

Der Angeflagte wird ju 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Angeflagter: Schabe, fechje wer'n mir lieber jewesen, jo tomme id nu mitten in talten Binter wieber raus.

Dexirbild.



Wenn Müller nicht balb tommt, warten wir nicht langer, fon-bern geben allein. Dort tommt er endlich Wo?

Bletationsdrud und Berlag der Biesbadener Berlags-Anstall Emil 2 onmert in Wiesbaden. Berantwortlich für die Rebattion Rebatteur Bernharb Klöbing, Wiesbaden.